

Gebotsabgabe

für den staatlichen Eigenjagdbezirk „Albrechtshof“

im Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erf

Ich versichere, dass ich zum Zeitpunkt des möglichen Beginns des Pachtverhältnisses jagdpachtfähig im Sinne von § 11 Abs. 5 Bundesjagdgesetz und nicht Eigentümer, Pächter oder Mitpächter eines anderen Jagdbezirkes oder Teiljagdbezirkes bin und während der Laufzeit eines Pachtvertrages kein Jagdbezirk anpachten bzw. Mitpächter oder Inhaber einer entgeltlichen Erlaubnis in einem weiteren Jagdbezirk werde.

Mir ist bekannt und ich erkenne an, dass

1. ~~das Mindestgebot 20,00 EURO je ha (netto) beträgt;~~
2. die Verpachtung im Wege des schriftlichen Meistgebots erfolgt;
3. als Bieter nur solche Personen zugelassen sind, die jagdpachtfähig sind;
4. in Jagdbezirken bis zu 150 ha Größe 1 Pächter, in größeren Jagdbezirken für jede weiteren 150 ha je ein weiterer Pächter zugelassen wird und insoweit mehrere Interessenten ein gemeinsames Gebot abgeben können;
5. nur auf einen Jagdbezirk ein Gebot abgegeben werden darf, wenn in einem Regionalforstamt mehrere Jagdbezirke ausgeschrieben sind;
6. der Verpächter den Zuschlag verweigern kann, wenn ihm das Höchstgebot nicht ausreichend erscheint;
7. ohne Angabe von Gründen der Zuschlag auf das zweit- oder dritthöchste Angebot erteilt werden kann;
8. das Land ohne Angabe von Gründen die Ausschreibung aufheben kann;
9. ~~dem vorherigen Pächter das Recht eingeräumt werden kann, in das Höchstgebot einzutreten, dem der Verpächter den Zuschlag geben will,~~
10. unvollständige Angebote, die nicht die erbetenen Erklärungen (vom Bieter ausgefülltes und unterzeichnetes **Formular „Gebotsabgabe“** und vom Bieter ausgefülltes und **unterzeichnetes Jagdpachtvertragsformular**) enthalten oder bei denen kein eindeutiger Betrag in **EURO/ha** eingesetzt ist, nicht berücksichtigt werden;

Sollte die Erklärung einer Bank, wonach diese bereit ist, im Falle der Zuschlagserteilung eine **selbtschuldnerische Bürgschaft unter Verzicht auf die Einrede der Vorausklage in Höhe einer Gesamtjahrespacht** für den Zeitraum der gesamten Pachtperiode zu übernehmen und hierüber eine Bürgschaftserklärung abzugeben, dem Angebot nicht beigefügt sein, so wird das Angebot dennoch vom Verpächter berücksichtigt, wenn diese Erklärung binnen 5 Werktagen nach Gebotseröffnung beim Regionalforstamt nachgereicht wird.

Ist es vom Bieter versäumt worden, im Pachtvertrag den „Pachtpreis in Gesamthöhe“ neben dem „Pachtpreis in EURO/ha“ einzutragen, so ist der Verpächter ermächtigt, dies auszurechnen und den Betrag einzusetzen. Dies gilt auch, wenn der „Pachtpreis in Gesamthöhe“ angegeben wurde, jedoch der „Pachtpreis in **EURO/ha**“ fehlt.

Ich habe auch in folgenden anderen Regionalforstämtern des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen auf Jagdbezirke geboten:

Wird mir der Zuschlag für einen Jagdbezirk erteilt, werden meine übrigen Angebote gegenstandslos.

Mein Angebot beträgt gemäß Eintragung im Jagdpachtvertrag je ha und Jahr

_____ **EURO, insgesamt** _____ **EURO**

In Worten: _____

(Jahrespachtpreis **zuzüglich** der jeweilig gesetzlichen Mehrwertsteuer).

Den übersandten Entwurf des Jagdpachtvertrages habe ich als Vertragsantrag ordnungsgemäß ausgefüllt und rechtsverbindlich unterzeichnet und wieder beigefügt. Mir ist bekannt, dass mit der vom Verpächter gegengezeichnete Jagdpachtvertrag zweifach zurückgesandt wird, falls der Vertrag mit mir abgeschlossen wird.

Die gemäß Anschreiben des Regionalforstamtes erbetene **Erklärung einer Bank**, wonach diese bereit ist, im Falle der Zuschlagserteilung eine selbstschuldnerische Bürgschaft unter Verzicht auf die Einrede der Vorausklage in Höhe einer Gesamtjahrespacht über die gesamte Pachtperiode zu übernehmen und hierüber eine Bürgschaftserklärung abzugeben, ist

- beigefügt**
- nicht beigefügt und wird binnen 5 Werktagen nach Gebotseröffnung nachgereicht, wobei der Verpächter berechtigt ist, den Zuschlag auch dann zu erteilen, wenn die Erklärung nicht oder nicht rechtzeitig beigebracht wurde.**

(zutreffendes bitte ankreuzen)

An mein Vertragsangebot halte ich mich bis zum Zugang der vom Verpächter gegengezeichneten Jagdpachtvertragsexemplare, gebunden und bin damit einverstanden,

dass der Verpächter Auskünfte über meine Vermögensverhältnisse und meinen Leumund einholt.

Das Anschreiben des Regionalforstamtes zu diesem Formular sowie die mit übersandte Revierbeschreibung, die den in § 2 des Jagdpachtvertrages bezeichneten Jagdbezirk näher erläutert, habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne die darin enthaltenen Bestimmungen an.

Sollte mir/uns der Zuschlag erteilt werden, dann wird die Bürgschaftserklärung binnen 5 Werktagen nach Erhalt des vom Verpächter unterzeichneten Jagdpachtvertrages unaufgefordert dem Verpächter vorgelegt, es sei denn, mit dem Verpächter wurde eine andere Absprache getroffen.

Name, Vorname

Straße

PLZ und Hauptwohnsitz

Telefon- und Mobilrufnummer

E-Mail Adresse

Anzahl der Jahresjagdscheine: _____

Datum

Unterschrift